

Studentischer Workshop: „NSU-Komplex“

Acht Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU und vielfältigen Versuchen der Aufarbeitung durch parlamentarische Untersuchungsausschüsse, antifaschistische & antirassistische Initiativen und einem Strafprozess in München sind weiterhin zahlreiche Fragen ungeklärt. Die mediale Aufmerksamkeit schwindet, aber Rechtsextremismus bleibt auch weiterhin u.a. angesichts der Ermordung Walter Lübckes, dem antisemitisch motivierten Attentat in Halle, „Hannibal“ und „NSU 2.0“ eine hochaktuelle Bedrohung. Auch an der Uni ist der NSU-Komplex nur selten ein Thema, entsprechend klaffen große Wissens- und Forschungslücken, insbesondere hinsichtlich gesamtgesellschaftlichen sowie institutionellen Rassismus.

Dies wollen wir in unserem Workshop zum Anlass nehmen uns gemeinsam mit dem NSU-Komplex zu beschäftigen. Welche Taten lassen sich dem NSU zuordnen? Warum eigentlich Komplex? Warum wurde nicht aufgeklärt? Was hat das eigentlich alles mit Rassismus zu tun? Und wie steht es eigentlich um die Forderung nach Aufklärung und Auflösung des NSU-Komplexes? Diesen und weiteren Fragen werden wir anhand verschiedener Perspektiven gemeinsam nachgehen.

Wann? Montag, den 18.11.2019, 13-16Uhr

Wo?

Wer? Alle Interessierten, besonderes Vorwissen ist nicht nötig!

Habt ihr Interesse an dem Workshop teilzunehmen, kommt gern vorbei und/oder schreibt uns eure Fragen, Anregungen oder einfach nur eine kurze Rückmeldung, dass ihr teilnehmt, unter: Sakautzk@students.uni-marburg.de

Organisiert wird der Workshop von drei Studierenden unterschiedlicher Fachbereiche, die sich im vergangenen Semester in einem Autonomen Tutorium mit interdisziplinären Perspektiven auf den NSU-Komplex beschäftigt haben.